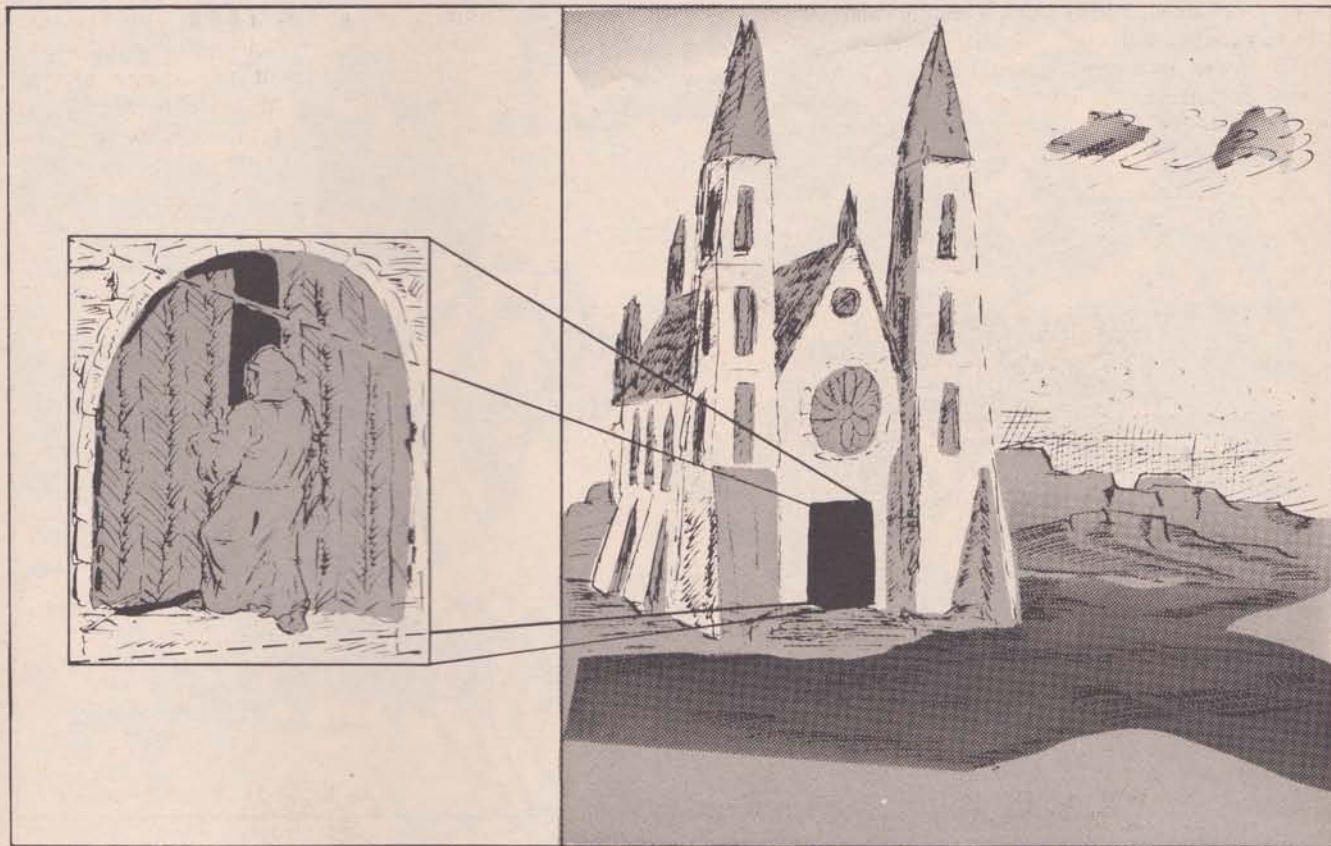


wärtsgang«. Damit ist ausgedrückt: Der Bewegungsvorgang wird umgekehrt. Personen laufen rückwärts, Fahrzeuge usw., ohne daß die Kamera auf den Kopf gestellt oder seitlich geschwenkt werden muß.

Bleibe zu diesem Stichwort noch die »Aufnahmeunterbrechung«. Wer, bitte? – Ein Musterbeispiel ist der Film »The Invisible Man« (Der Unsichtbare) nach dem gleichnamigen Roman von H. G. Wells. Vom »Unsichtbaren« waren beim Lauf

fürten als Beispiele das »Schüfftan«-Verfahren und die »Matte« an. Typisch aber sind verschiedene Geräte, die gewisse Wetterverhältnisse im Atelier simulieren sollen – und können. Dazu steht ein ausgewählter Maschinenpark zur Verfügung, der ganz nach Wunsch Wind-, Schnee-, Regen- und sogar Nebelmaschinen umfaßt. Die so erzeugten Tricks nennt man – alles muß einen Namen haben – »atmosphärische Tricks«. »Ateliertrick« besagt übrigens nicht, daß die Szenen in einem Raum,



5) Schüfftan-Verfahren (Spiegeltrick)

Kathedrale als Modell – u. U. mit anderen Tricktechniken kombiniert, die aber eine aufwendige Synchronisationselektronik voraussetzen. Im kleinen Bild links die durch den Spiegel gefilmte Atelierszene. Dieser Bildteil ist in der Kathedrale geschwärzt.

durch den Schnee nur die Fußspuren zu sehen. Die Filmleute brauchten sich nicht lange den Kopf zu zerbrechen, um diesen Effekt zu bewerkstelligen. Sie karrten einen Kran heran, ließen den »Unsichtbaren« einen sichtbaren Schritt tun, und der Kran hievte ihn – nicht den Schritt! – aus dem Schnee und dem Kamerasucher – »Aufnahme!« Und so weiter. Sicher – eine schweißtreibende Arbeit für den Darsteller. Und eine Präzisionsarbeit des Kranführers. Aber die Szene war im Kasten und – gefiel.

Schälen Sie sich inzwischen eine neue Banane ab und versuchen Sie, die folgende Frage zu beantworten: Woran denken Sie beim Wort »Ateliertricks«? – Bitte, lassen Sie die reife Frucht unter Ihrem Baum liegen und lesen Sie weiter. – Wir

im »Atelier« gedreht werden. Aber darüber werden wir an geeigneter Stelle nochmals ausführlicher berichten. Zu der Gruppe der »bautechnischen Tricks« – wie unser Filmlexikon sie überschreibt – zählt man die »künstlichen Landschaften im Atelier«, über die wir zu Beginn der heutigen Lektion sprachen. Dazu gehören auch die »Rücksetzer« – ein Begriff, der nichts mit Sport zu tun hat. »Rücksetzer« sind perspektivisch bemalte Wände, die als Hintergrund dienen. Also eine Art Kulissenvorläufer der »Rückpro« – aber billiger als diese.

Und selbst die bei SF-Film-Fans so beliebten Weltraummonster müssen sich gefallen lassen, so lieblos nüchtern eingereicht zu werden.

Soviel für heute. Über den »Zeichentrickfilm« und andere Trickverfahren werden wir zu einem späteren Zeitpunkt aus unseren Büchern abschreiben. Es sei denn – es sei – Sie haben sich schon vorher in Ihre Urwald-Bücherei begeben und sich dort einschlägige Nachschlagewerke ausgeliehen!

Ihre PdA-Redaktion